



## The Dialogic City – Berlin wird Berlin

Herausgegeben von Arno Brandhuber, Florian Hertweck und Thomas Mayfried

Berlin hat aufgrund einer dualistischen Geschichte mehr als jede andere Stadt Widersprüche, Konflikte und Brüche aushalten müssen. Eine permanente Kollision von ganz unterschiedlichen Narrationen, Konzepten und Projekten hat einen kontinuierlichen Verlust von Energie und Materie verursacht. Resultat dieser Entropie ist die räumliche Ablagerung aller Vorstellungen und Ideologien für diese Stadt, ein heterogenes Palimpsest oder vielschichtiges „Textbuch von Ereignissen“, das unter klassischen ästhetischen Kategorien als hässlich und antiurban empfunden wird und deshalb von der Stadtpolitik und der Bauökonomie nach dem Fall der Mauer nivelliert werden sollte. Für den Soziologen Ulrich Beck war Berlin in den neunziger Jahren hingegen die Stadt schlechthin einer reflexiven Moderne. Die Offenheit und Heterogenität dieser Räume bot sowohl eine differenzierte Auseinandersetzung mit ihrer Geschichte als auch eine vielfältige soziale Nutzung und politische Manifestierung. Reflexiv modern zu agieren hieß für Beck, soziale Widersprüche, politische Konflikte und historische Brüche stets offen zu legen und im Gegensatz zum Ansatz eines „entweder-oder“ die Haltung des „sowohl-als-auch“ einzunehmen. Dieses Buch möchte dieser Aufforderung folgen und in dieser Haltung über der Anerkennung von Heterogenität hinaus Handlungsmöglichkeiten des „sowohl-als-auch“ beschreiben.

(Auszug aus der Einleitung)

Mit Beiträgen von:

Sandra Bartoli, Jochen Becker, Anna Bogner, Robert Burghardt, Werner Durth, Tashy Endres, Eugenia Freund, Julian Funk, Mariam Gegidze, Jakob Grelck, Ulrich Gutmair, Florian Heilmeyer, Tobias Höning, Matthias Hoffmann, Maria Hudl, Nikolaus Kuhnert, Fee Kyriakopoulos, Stephan Lanz, Maja Lesnik, Silvan Linden, Niklas Maak, Sarah Michels, Cornelia Müller, Imke Mumm, Anh-Linh Ngo, Dennis Pohl, Christian Posthofen, Kathrin Schömer, Matthias Spielvogel, Daniel Spruth, Tom Steinhöfer, Markus Streber, Jean-Philippe Vassal, Hans-Jochen Vogel.

Mit Gesprächen zwischen:

Volker Hassemer & Thomas Sieverts, Michael Mönninger & Hans Stimmann, Philipp Oswald & Manfred Rettig, Niklas Maak & Michael Mönninger, Léon Krier & Rob Krier, Diedrich Diederichsen & Tim Renner, Andrej Holm & Franz Schulz, Kai Kummert & Nikolaus Ziegert, Thomas Flierl & Christian Schöningh.

Erschienen im Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln  
September 2015

Deutsch

Broschiert

Format: 14 x 19,8 cm

Umfang: 672 Seiten mit 130 (66 farbigen) Abbildungen

Preis: 20 Euro im Buchhandel, Ausstellungsbesucher erhalten gegen Vorlage ihrer Eintrittskarte ein Exemplar.

STADT/BILD ist ein Kooperationsprojekt von Berlinische Galerie, Deutsche Bank KunstHalle, KW Institute for Contemporary Art und Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin. Eröffnung im Rahmen der Berlin Art Week. Initiiert und unterstützt vom Regierenden Bürgermeister von Berlin, Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.



Nationalgalerie  
Staatliche Museen zu Berlin



Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei  
Kulturelle Angelegenheiten

